Montag, 27.4.2020

Mathematik

Diese Woche wiederholen und vertiefen wir noch einmal komplett das Bruchrechnen. Ihr habt per Mail ein Arbeitsblatt bekommen (Bruchrechnen: Vermischte Übungen), von dem ihr im Laufe der Woche die Nr. 1-4 bearbeiten sollt. Ihr könnt euch die Arbeitszeit selbst einteilen. Eine mögliche Aufteilung wäre:

Montag: Nr. 1 (Addition)

Dienstag: Nr. 2 (Subtraktion)

Mittwoch: Nr. 3 (Multiplikation)

Donnerstag: Nr. 4 (Division)

Für Schnelle: Wer gerne zusätzlich etwas arbeiten will, kann die Nr. 5-6 rechnen. Bei der Nr. 6 handelt es sich um Textaufgaben. Bei der Nr. 5 muss man ein bisschen überlegen, wie man hier vorgehen soll (ohne den Taschenrechner zu benutzen)

Überlegt euch erst einmal selbst, wie man die Brüche ordnen könnte. Vielleicht kommt ihr ja auf einen Rechenweg. Ansonsten findet ihr heute auf der nächsten Seite einen Tipp, wie man die Aufgabe rechnen kann.

Tipp für Mathe (Nr. 5, Brüche ordnen):

Du musst alle Brüche auf den gleichen Nenner bringen, dann kannst du sie gut vergleichen und ordnen.

Suche eine Zahl, die man durch 8, 2, 4, 3 und 6 teilen kann und erweitere dann alle Brüche auf diese Zahl im Nenner. Die gesuchte Zahl liegt zwischen 20 und 30!

Die Lösung auf dem AB ist leider etwas verwirrend bei dieser Nummer, die Anordnung in der letzten Zeile stimmt aber. Auf Nachfrage schicke ich gerne eine genauere Lösung.

GPG

Viele Deutsche waren unzufrieden mit den Ergebnissen im Wiener Kongress. Einer davon berichtet in einem Brief an einen Freund in Frankreich, was ihn stört.

Bearbeite den Arbeitsauftrag unter dem Brief. (nächste Seite)

Hefte das AB danach in deiner Mappe ab.

Ein unzufriedener Deutscher schreibt 1848 einen Brief an einen Freund in Frankreich:

Mein lieber Marcel, ich habe in einem Flugblatt gelesen, dass ihr in Frankreich euren König abgesetzt habt und dort nun das Volk allein regiert. Ihr habt es gut. Ich wünschte, hier würde sich auch etwas bewegen.

Ich habe mich einer Gruppe von Studenten angeschlossen, die alle gegen Napoleon gekämpft haben - so wie ich. Wir sind im Deutschen Bund sehr unzufrieden.

Wir wünschen uns ein großes, vereintes Deutschland - stattdessen gibt es viele kleine Einzelstaaten. Wir wollen als Volk mitbestimmen dürfen, aber die Fürsten und Könige regieren alleine und bestimmen alles. Wir fordern, dass jeder seine Meinung frei äußern darf. Doch wenn man Kritik an den Herrschern übt, wird man eingesperrt. Wir wünschen uns Freiheit und Gleichheit für alle. Nur die Herrscher leben hier gut, die meisten anderen Menschen leben in Armut und haben nur wenig Rechte.

Vielleicht werden wir als Gruppe gemeinsam hier etwas bewegen können.

Wünsch mir Glück,

dein Friedrich

Arbeitsauftrag: Stelle in der Tabelle gegenüber, was die Studenten fordern und wie das Leben im Deutschen Bund tatsächlich aussah.

Das wünschen sich die Studenten:	So sah das Leben im Deutschen Bund wirklich aus: